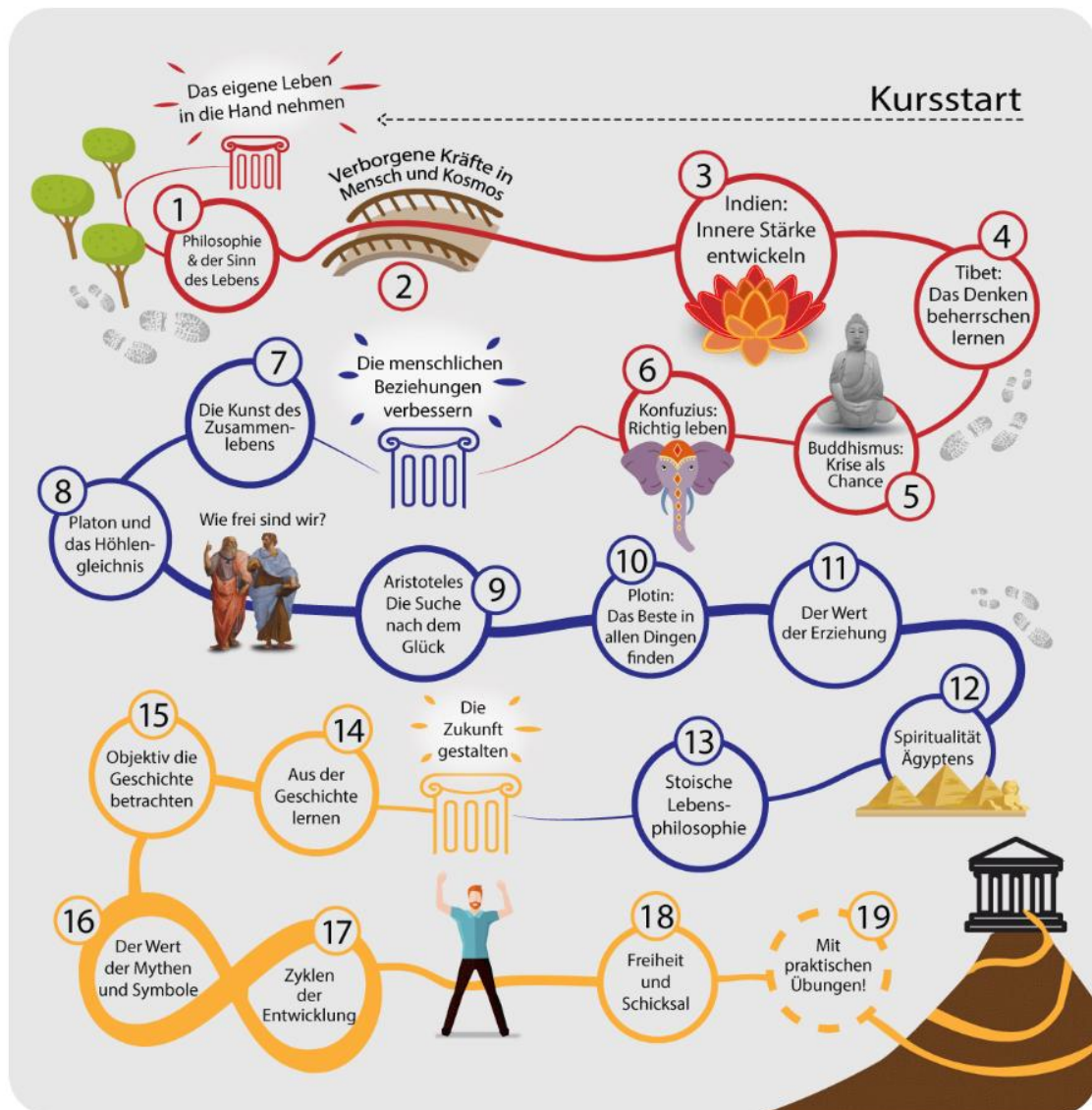


# Übersicht der Kursthemen



## Kursthemen im Detail

### TEIL 1: Das eigene Leben in die Hand nehmen



#### 1 Einführung: Philosophie & der Sinn des Lebens

- Woher kommt das Wort «Philosophie»?
- Was versteht man unter dem Begriff «Naturphilosophie»?
- Was ist Ethik und was ist Moral wirklich?

Mehr erfahren →



#### 2 Einführung: Mensch und Kosmos

- Was ist der Mensch? Und wie steht er in Verbindung mit dem Kosmos?
- Meine Identität: „Wer bin ich und wenn ja, wie viele?“
- Was sind die sieben materiellen und geistigen Ebenen des Menschen?

Mehr erfahren →



#### 3 Indien: Innere Stärke entwickeln

- Welche Gesetze bestimmen unser Leben? Woher kommen wir, wohin gehen wir?
- Wie lerne ich mich zu entscheiden?
- Was versteht man unter Karma, Dharma und die Lehre der Reinkarnation?

Mehr erfahren →



#### 4 Tibet: Das Denken beherrschen lernen

- Wie kann man die eigenen Gedanken kontrollieren?
- Was sind die Stärken und Schwächen unseres Verstandes, und wo hat er seine Grenzen?
- Welche Herausforderungen des Lebens begegnen uns auf der Suche nach der Weisheit?

Mehr erfahren →



### 5 Buddhismus: Der Umgang mit Schmerz im Leben

- Grundlagen der buddhistischen Philosophie: Die 4 Erhabenen Wahrheiten
- Warum leiden wir? Schmerz als Chance der Bewusstseinsentwicklung
- Nirvana und die Frage nach dem Sinn des Leben

Mehr erfahren →



### 6 Konfuzius: Richtig leben

- Was versteht Konfuzius unter der Ordnung im Kosmos und ihre Widerspiegelung in uns selbst?
- Wie führt man ein gutes Leben? Konfuzius und das Konzept des edlen Menschen.
- Worin liegt die Kraft der Rituale?

Mehr erfahren →

## TEIL 2: Die menschlichen Beziehungen



### 7 Die Kunst des Zusammenlebens

- Gibt es eine Kunst des Zusammenlebens?
- Wie gelingt ein gerechtes und lebendiges Miteinander?
- Wo liegen die tieferliegenden Ursachen unserer Probleme im Zusammenleben?

Mehr erfahren →



### 8 Platons Höhlengleichnis: Wie frei sind wir wirklich?

- Wie frei sind wir wirklich?
- Können wir die Wirklichkeit hinter den Dingen erkennen?
- Wie überwinden wir individuelle und kollektive Zwänge und Manipulationen?

Mehr erfahren →



### 9 Aristoteles: Die Suche nach dem Glück

- Wie können wir anhaltendes Glück erreichen und Orientierung im Leben finden?
- Warum ist die Tugend für uns Menschen wichtig?
- Können wir lernen, mutiger, gerechter und grosszügiger zu sein?

Mehr erfahren →



### 10 Plotin: Das Beste in allen Dingen finden

- Was ist das Höchste in uns Menschen?
- Worin liegt die Natur der Seele?
- Was fesselt und was befreit sie?

Mehr erfahren →



### 11 Der Wert der Erziehung

- Wie trägt die Erziehung dazu bei, die eigenen Potentiale zum Wohle des Ganzen zu entfalten?
- Was unterscheidet Erziehung von Manipulation?
- Wie kann die Philosophie dabei helfen, das Beste in uns zur Geburt zu bringen?

Mehr erfahren →



### 12 Ägypten: Der spirituelle Zugang zum Alltag

- Welche Ideen hatten die Ägypter zum Thema Spiritualität im täglichen Leben?
- Was bedeutet Maat – die grosse Ordnung im Kosmos und im Menschen – für unser Leben?
- Woher kam das immense Wissen der Ägypter in Medizin, Architektur, Kunst und Astronomie?

Mehr erfahren →



### 13 Stoiker: Die Aktivität aus der inneren Ruhe

- Was sind die Hauptideen der Stoiker Seneca, Epiktet und Marc Aurel?
- Wie kann eine sinnvolle Nutzung unserer (Lebens-)Zeit aussehen?
- Welche Ideen stehen hinter den Geheimnissen der stoischen Widerstandskraft?

Mehr erfahren →

## TEIL 3: Die Zukunft gestalten – Philosophie der Geschichte



### 14 Aus der Geschichte lernen

- Wie objektiv ist Geschichte?
- Wer schreibt sie und wie wird und wurde sie beeinflusst?
- Was können wir aus unserer eigenen Geschichte lernen?

Mehr erfahren →



### 15 Objektiv die Geschichte betrachten

- Was ist die Bedeutung von Geschichte?
- Was würde passieren, wenn wir kein Bewusstsein der Geschichte hätten?
- Welche Motoren der geschichtlichen Veränderung gab es?

Mehr erfahren →



### 16 Der Wert der Mythen und Symbole

- Was ist die Bedeutung der Mythen und Märchen in den verschiedenen Völkern?
- Was ist ein Symbol? Welche verschiedenen Schlüssel der Interpretation gibt es?
- Wie kann ich mein eigenes Leben mythologisch und symbolisch betrachten?

Mehr erfahren →



### 17 Zyklen der Entwicklung

- Die Zyklen der Zeit: Welche gibt es und wie beeinflussen sie uns?
- Die grossen Zyklen der Geschichte: Was können wir aus ihnen lernen?
- Bin ich geprägt von einem linearen oder zyklischen Weltbild?

Mehr erfahren →



### 18 Freiheit und Schicksal

- Sind wir frei in unserer Gestaltung der Zukunft?
- Oder sind wir Teil eines unerbittlichen Schicksals?
- Kann man die Konzepte von Freiheit und Schicksal miteinander verbinden?

Mehr erfahren →



### 19 Praktische Übungen im Kurs

- „Philosophie lehrt handeln, nicht reden.“ (Seneca)
- Praktische Übungen zum besseren Umgang mit den Emotionen, Verbesserung der Konzentration und Aufmerksamkeit, Schulung der Vorstellungskraft.
- Gemeinsame Umsetzung eines sozialen / ökologischen Abschlussprojektes am Ende des Kurses.

Mehr erfahren →

**1. Einführung: Philosophie & der Sinn des Lebens** Was Wort Philosophie bedeutet „Liebe zur Weisheit“. Aber was bedeutet das konkret? Der griechische Philosoph Pythagoras prägte den Begriff Philosophie, indem er sagte, er wäre kein Weiser, sondern jemand, der die Weisheit liebt und sie deswegen sucht. In diesem Sinne kann jeder Mensch Philosoph sein, egal welche Vorbildung oder welchen Beruf er oder sie hat. Philosophie ist eine Lebenseinstellung, in der man von allem und allen lernt. Unter „Natur“ verstanden die alten Griechen ähnlich wie viele andere alten Völker der Welt eine harmonische Ordnung, ein grosses Ganzes, indem der Mensch ein kleiner Teil ist. Wenn der Mensch sich herauslöst aus diesem Ganzen, entstehen die Probleme der Welt: gesellschaftlich wie ökologisch. Um sich in das Grössere zu integrieren braucht es Ethik und Moral. Heute verstehen wir oft eine Auflistung von Verhaltensnormen darunter. Wie unterscheidet man echte Ethik von zeitlichen Moden und kulturellen Trends? Wie unterscheidet man die Stimme des eigenen Gewissens von äusseren Erziehungsnormen?

- 2. Was ist der Mensch?** Dies ist die Grundfrage der Philosophie schlechthin. „Erkenne dich selbst, und du wirst das Universum erkennen“, heisst es in einer antiken Lebensweisheit. Aber wir kennen uns doch! Wir wissen doch, wie wir heissen, wo wir wohnen, was wir so machen... Aber ist das alles? War unser **Bewusstsein** dasselbe wie heute, als wir ein kleines Kind waren? Als wir zur Schule gingen? Als Erwachsener? Können wir vielleicht noch ein ganz anderer oder eine ganz andere werden?

Ein populäres Philosophiebuch der letzten Jahre trug den Titel „**Wer bin ich und wenn ja, wie viele?**“ In der Tat haben wir viele kleine „Ichs“ in uns. *Aber mit welchem „Ich“ identifizieren wir uns?*

Die *indische Philosophie* stellt ein Modell vor, in dem der Mensch aus **sieben Ebenen** besteht: Vier **vergängliche** und eher **materielle** und **drei unvergängliche** geistige Ebenen. Die Entwicklung des Menschen zielt darauf ab, mehr Bewusstsein und Kontrolle der höheren Ebenen zu erreichen und dadurch auch die anderen Menschen und den Kosmos besser zu verstehen. Denn diese sieben Ebenen sind die Bausteine des gesamten Kosmos.

- 3. Welche Gesetze bestimmen unser Leben?** Woher kommen wir, wohin gehen wir? Gibt es ein Schicksal? Die indische Philosophie geht davon aus, dass sich alle Lebewesen auf einem Pfad der Entwicklung befinden: Dem Dharma. Jedes Tier und jede Pflanze hat einen Sinn innerhalb von etwas Grösserem. Dasselbe gilt für den Menschen – im Kollektiven wie im Individuellen. Diesen Sinn zu finden, ist das Ziel jedes Lebens. Aber wie finde ich diesen Sinn, dieses Dharma in meinem Leben?

Ein Zugang ist, dass ich mich auf die Suche nach dem Sinn der eigenen Lebensereignisse und Schwierigkeiten mache: dem Karma. Was bedeutet Karma aber genau? Wie unterscheide ich die ursprüngliche Bedeutung von oberflächlichen oder rein religiösen Erklärungen? Wie stehen Dharma und Karma mit dem Konzept von Wiedergeburt bzw. Reinkarnation in Verbindung? Was bewirkt diese Lehre im täglichen Leben?

**4. Tibet das Denken beherrschen lernen Mysterien Tibets:** Ein karges Land am Gipfel der Erde mit extremen klimatischen Bedingungen, lange Zeit isoliert und ohne Einflüsse von der restlichen Welt. Hier erhielten sich einige der wertvollsten Überlieferungen der Welt. Im Buch „Die Stimme der Stille“, einem alten Weisheitswerk für spirituell Suchende, wird beschrieben, wie man seine innere Stimme, die Stimme des eigenen Herzens, besser wahrnehmen kann. Doch wie soll man etwas hören, das scheinbar „still“ ist? Dazu muss man das Gedankenkarussell, das uns ständig ablenkt, zur Ruhe bringen. Nur – wie macht man das? Wie kann man die eigenen Gedanken kontrollieren? In dieser Einheit von „Abenteuer Philosophie“ lernst du eine traditionelle Übung zur Stärkung der Konzentration kennen: das Tratak. Die Konzentration ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg, der in unser Innerstes führt. Aus der „Stimme der Stille“ können wir auch lesen, welche Hindernisse auf dem Weg lauern, und wie wir sie überwinden können. Weiters geht es um die Fragen, was die Stärken und Schwächen unseres Verstandes sind, und wo er Grenzen hat. Die Ideen entstammen dem Büchlein Bhagavadgita. Es ist das wohl wichtigste Buch des Hinduismus und ein Teil einer der ältesten Überlieferungen der Menschheitsgeschichte, der Veden.

#### **5. Buddha: Der Umgang mit Schmerz im Leben**

Warum leiden wir? Gibt es einen Sinn hinter schmerzhaften Krisen im Leben? Sind wir dem Leid ausgeliefert wie Blätter im Wind – oder können wir die Zügel selbst in die Hand nehmen? Der Buddhismus bietet Antworten und zeigt einen praktischen Lebensweg, um mit Schmerz umzugehen und echtes Glück zu finden.

Buddha: Ein Wegweiser durch den Schmerz

Vor über 2.500 Jahren entwickelte Buddha eine Lehre, die uns hilft, Leid zu verstehen und zu überwinden. In unserer Gesellschaft wird Schmerz oft als etwas Negatives betrachtet – doch könnte dahinter ein tieferer Sinn stecken? Was unterscheidet das Empfinden von Schmerz vom Leiden? Und ist es möglich, trotz schwieriger Zeiten glücklich zu sein?

Der Buddhismus: Die Macht liegt in dir

Der Buddhismus lehrt, dass Leid nicht primär von äusseren Umständen abhängt, sondern in unserem eigenen Denken und Handeln wurzelt. Das ist der Schlüssel: Du kannst dein Leben selbst gestalten! Aber wie genau funktioniert das? Aber wie genau funktioniert das? Im Kurs werden wir diese Ideen gemeinsam Schritt für Schritt erforschen.

Was erwartet dich bei diesem Thema im Kurs?

- Grundlagen der buddhistischen Philosophie: Die 4 Erhabenen Wahrheiten
- Warum leiden wir? Schmerz als Chance der Bewusstseinsentwicklung
- Nirvana und die Frage nach dem Sinn des Leben
- Glück trotz Krisen: Innere Stärke und Zufriedenheit finden.

Im **Kurs Abenteuer Philosophie** betrachten wir den Buddhismus nicht nur als historisches oder kulturelles Phänomen, sondern als lebendige Philosophie mit praktischem Nutzen für das moderne Leben.

**6. Konfuzius richtig leben** und die Kraft der Ordnung. Wie bringe ich mehr Ordnung in mein Leben? Ordnung scheint zwar ein nicht besonders beliebter Begriff zu sein, ist aber interessanterweise einer der zentralen Schlüssel für Harmonie im Zusammenleben.

Dies fand bereits vor über 2000 Jahren der chinesische Meister Kung heraus, besser bekannt unter dem westlichen Namen Konfuzius. Doch woran sollen wir uns orientieren, um diese Ordnung in uns selbst und in der Gesellschaft zu verwirklichen? Die chinesische Philosophie nennt diesen Idealzustand der Ordnung, wie wir ihn in der Natur und im Kosmos vorfinden, das Prinzip „Li“.

Was macht einen „Edlen Menschen“ aus? Einem Djün Dse – übersetzt mit „Edler Mensch“ – gelingt es, dieses Prinzip in seinem Leben zu verwirklichen und damit zu einem Vorbild für andere zu werden.

**7. Die Kunst des Zusammenlebens** Gibt es eine Kunst des Zusammenlebens? Wie gelingt ein gerechtes und lebendiges Miteinander? Was braucht es dazu von jedem einzelnen? Wie geht man mit Konflikten um? Wir Menschen sind soziale Wesen und kaum jemand von uns möchte isoliert als Einsiedler leben. Im Gegenteil: Wir brauchen für unsere Entwicklung andere Menschen.

Aber für viele wird es zunehmend schwieriger, sich in eine grössere Gemeinschaft einzufügen. Wir neigen vielfach dazu, uns selbst als „Mittelpunkt der Welt“ zu sehen. Wie können wir Teil eines Kollektivs sein und trotzdem unsere Identität behalten? Wo liegen die tieferliegenden Ursachen unserer Probleme im Zusammenleben? Wie können wir diese überwinden?

Bekannte antike Philosophen liefern uns noch heute gültige Antworten – auch wenn Platon, Aristoteles und Konfuzius lange vor unserer Zeit gelebt haben, können ihre Lehren uns ganz praktische Ratschläge für das Zusammenleben geben.

**8. Platons Höhlengleichnis Wie frei sind wir wirklich?**

Stell dir vor, wir Menschen wären gefangen in einer Höhle. Gefesselt an Schenkeln und Nacken, könnten wir nur in eine Richtung auf eine Wand blicken. Dort würden wir die Schatten von Gegenständen, die hinter unseren Rücken herumgetragen werden, wahrnehmen. Weder von den Dingen hinter uns, noch von der hellen und weiten Welt ausserhalb der Höhle, würden wir wissen. Wir lebten in einer Illusion, doch wir würden sie nicht als solche erkennen. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem wir unsere Fesseln lösen, den Blick wenden und das Abenteuer des Weges aus der Höhle auf uns nehmen ...

Mit diesen Bildern beschreibt der grosse Philosoph Platon vor 2500 Jahren den Bewusstseinszustand der meisten Menschen doch ist das Thema aktuell wie eh und je. Der Weg aus der Höhle steht für das Erweitern des eigenen Bewusstseins. Er steht für die Suche nach der Freiheit und das Überwinden von individuellen und kollektiven Zwängen und Manipulationen. Welche Hindernisse stellen sich dem in den Weg, der dies versucht? Wie kann er seine Fesseln lösen? Was passiert mit jenen, die wieder in die Höhle zurückkehren, um ihren Kameraden zu helfen?

Das Höhlengleichnis ist einer der wichtigsten Mythen der westlichen Philosophiegeschichte und wir stellen uns die Frage, wie er uns helfen kann, die Wirklichkeit hinter den Dingen zu erkennen.

## **9. Aristoteles die Suche nach dem Glück**

Was ist die Basis für ein gelingendes Zusammenleben? Wie wird man wirklich glücklich? Und was hat das eine mit dem anderen zu tun? Einer der bekanntesten antiken Philosophen weiss Antwort.

Aristoteles lernte bei keinem geringerem als Platon und unterrichtete Alexander den Grossen. Er prägte die Einteilung der heutigen Wissenschaften und begründete verschiedene Disziplinen. Dieser grosse Philosoph schrieb das Werk „Nikomachische Ethik“, eine Abhandlung darüber, wie man ein gutes Leben verwirklicht und zu einem umfassenden Glück gelangt. Dieses fast 2400 Jahre alte Werk ist aktueller denn je, kritisiert es doch die Spassgesellschaft, die mit ihren kurzzeitigen Freuden ein grosses Glück im Leben aus den Augen verliert.

Wie können wir anhaltendes Glück erreichen und als Menschen Orientierung im Leben finden? Ausserdem gehen wir der Frage nach, welche Konsequenzen das Glück und die Suche danach in der Gesellschaft und dem Zusammenleben haben. Aristoteles war ein Meister der Definitionen und der Logik. Durch seinen Blickwinkel betrachten wir die Tauglichkeit der Dinge und definieren den Begriff der Tugend. Wir beschäftigen uns mit den Tugenden des Menschen wie beispielsweise Mut, Gerechtigkeit und Grosszügigkeit. Aber warum ist die Tugend für uns Menschen wichtig? Und können wir lernen, mutiger, gerechter und grosszügiger zu sein?

## **10. Plotin das Beste in allen Dingen finden**

Was ist das Höchste in uns Menschen? Worin liegt die Natur der Seele? Was fesselt und was befreit sie? Plotin hat sich genau zu diesen Fragen Gedanken gemacht. Als Leiter der Neuplatonischen Akademie in Rom hat er seine Zeit geprägt, sein Einfluss geht aber weiter bis ins Mittelalter und die Neuzeit.

Von Plotin bekommen wir Ideen, wie Zusammenleben funktionieren kann. Es braucht vor allem die Fähigkeit, auf das Gute im anderen zu blicken und weniger auf das, was wir ablehnen. Also das Kritisieren und Schlechtmachen zu vermeiden. Dies übertragen auf das vergleichende Studium der unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Weltanschauungen, nennt man Eklektizismus.

Wie können wir das in unserem Leben praktisch umsetzen? Plotin lehrt, wie ein Weg der inneren Entwicklung aussehen kann. Dazu braucht es laut ihm eine wichtige Zutat: die Liebe!

### **11. Der Wert der Erziehung**

Erziehung ist die Kunst, die eigenen Potentiale zum Wohle des Ganzen zu entfalten. Menschsein ist ohne Erziehung nicht denkbar. Während viele Tiere schon nach kurzer Zeit das Wissen ihrer Artgenossen übernehmen können, brauchen wir Menschen einen langen Teil unseres Lebens, um selbstständig zu werden.

Wir brauchen Eltern, Lehrer und Vorbilder, ohne die menschliche Werte und Umgangsformen fehlen und ohne die wir in eine Tierhaftigkeit und Barbarei zurückfallen würden. Die Fähigkeit, harmonisch als Bürger eines Staates zusammenzuleben, entsteht nicht automatisch.

Was sagen die klassischen Philosophen wie Platon oder Konfuzius über Erziehung? Was macht die echte Kunst des „educere“, des „Herausziehens“ der individuellen Fähigkeiten im Menschen aus? Was unterscheidet sie von Manipulation und „Verdrehung“? Wie kann die Philosophie dabei helfen, das Beste in uns zur Geburt zu bringen?

### **12. Ägypten der spirituelle Zugang zum Alltag**

Die altägyptische Kultur stellt die heutige Wissenschaft vor viele unbeantwortete Rätsel: Wie konnten solche monumentalen und präzisen Bauwerke wie die grossen Pyramiden errichtet werden? Woher kam das immense Wissen der Ägypter in Medizin, Architektur, Kunst und Astronomie? Vor allem aber die Frage: Wie konnte es eine Zivilisation schaffen, über mehr als 3000 Jahre stabil und in weitgehendem Frieden zu leben?

Es ist wohl kaum vorstellbar, dass eine Hochkultur über eine so lange Zeit durch Methoden der Unterdrückung möglich ist. Was sagen die Ägypter selbst dazu? Für sie ist die Basis einer gerechten Gesellschaft die geflügelte Göttin Maat – sie stellte das Prinzip der Ordnung und Gerechtigkeit dar. Aber was zeichnet sie aus?

Die Pyramiden waren nicht nur beeindruckende Bauwerke, sondern vor allem Ausdruck dieses Gesetzes der Maat in der Gesellschaft. Ihr innerer Aufbau spiegelt den Aufbau der Gesellschaft wider. Dies ist eines von vielen Beispielen, wie im Alten Ägypten die sichtbare und die unsichtbare Welt in Verbindung standen. Was sind die Grundelemente der Maat? Wie können wir sie in die Gegenwart bringen?

### **13. Stoiker: Die Aktivität aus der inneren Ruhe**

Gelassenheit in Anbetracht des Schicksals, innere Stärke angesichts von Widrigkeiten, die Fähigkeit in allen Dingen einen Sinn zu sehen und die Reduktion auf das Wesentliche: Dies und vieles mehr zeichnet die Stoische Philosophie aus.

Stoische Philosophie ist immer dann aktuell, wenn schwierige und turbulente Zeiten herrschen. Ihre Hochblüte hatte sie im ausgehenden römischen Reich mit Vordenkern wie Seneca, Epiktet und Marc Aurel. Doch auch heute ist sie hochaktuell. Sie ist keine abstrakte Form des Denkens, sondern beinhaltet konkrete und praktische Lebensregeln, die uns helfen, gelassener, glücklicher, ausgeglichener und auch mutiger zu leben.

Die Stoiker waren berühmt dafür, dass sie Rückschlägen und Krisen mit Seelenruhe, der sogenannten Ataraxia begegneten. Diese erstaunliche Fähigkeit war das Produkt ihrer Weltanschauung und der stoischen Charakterbildung. Welche Ideen stehen hinter den Geheimnissen der stoischen Widerstandskraft?

### **14. Aus der Geschichte lernen**

Gibt es einen Plan oder Sinn hinter der Evolution? Ist die Geschichte nur von Zufällen geprägt oder gibt es eine treibende Kraft? Wieviel der Zukunft liegt in der Macht des Einzelnen? Diese und ähnliche Fragen beschäftigen Wissenschaft, Religion und Philosophie seit Jahrtausenden.

Heute sind wir daran gewöhnt, dass es darauf entweder eine christlich-religiöse oder wissenschaftliche Antwort gibt. Die erste ist das kreationistische Weltbild (Gott hat uns erschaffen), das zweite das Darwinistische Evolutionsmodell (vom Urknall über die Kaulquappe, den Affen bis hin zum Menschen).

**In den 5 Abenden des Themenblocks „Philosophie der Geschichte – die Zukunft gestalten“ beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen:**

1. Was ist die Bedeutung von Geschichte? Was würde passieren, wenn wir kein Bewusstsein der Geschichte hätten? Welche Motoren der geschichtlichen Veränderung gab es?
2. Wie objektiv ist Geschichte überhaupt? Wer schreibt sie? Wie wird sie beeinflusst?
3. Was ist die Bedeutung von Mythen und Symbolen der verschiedenen Völker? Wie versteht man ein Symbol? Welche verschiedenen Schlüssel der Interpretation gibt es?
4. Gibt es neben den unterschiedlichen Zeitqualitäten von Tag/Nacht und den Jahreszeiten noch längerfristige Zyklen, die uns beeinflussen?

5. Sind wir frei in unserer Gestaltung der Zukunft? Oder sind wir Teil eines unerbittlichen Schicksals? Kann man die Konzepte von Freiheit und Schicksal miteinander verbinden?

### **15. Objektiv die Geschichte betrachten**

Gibt es einen Plan oder Sinn hinter der Evolution? Ist die Geschichte nur von Zufällen geprägt oder gibt es eine treibende Kraft? Wieviel der Zukunft liegt in der Macht des Einzelnen? Diese und ähnliche Fragen beschäftigen Wissenschaft, Religion und Philosophie seit Jahrtausenden.

Heute sind wir daran gewöhnt, dass es darauf entweder eine christlich-religiöse oder wissenschaftliche Antwort gibt. Die erste ist das kreationistische Weltbild (Gott hat uns erschaffen), das zweite das Darwinistische Evolutionsmodell (vom Urknall über die Kaulquappe, den Affen bis hin zum Menschen).

### **In den 5 Abenden des Themenblocks „Philosophie der Geschichte – die Zukunft gestalten“ beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen:**

1. Was ist die Bedeutung von Geschichte? Was würde passieren, wenn wir kein Bewusstsein der Geschichte hätten? Welche Motoren der geschichtlichen Veränderung gab es?
2. Wie objektiv ist Geschichte überhaupt? Wer schreibt sie? Wie wird sie beeinflusst?
3. Die Bedeutung der Mythen und Symbole der verschiedenen Völker. Wie versteht man ein Symbol? Welche verschiedenen Schlüssel der Interpretation gibt es?
4. Die Zyklen der Zeit: Gibt es neben den unterschiedlichen Zeitqualitäten von Tag/Nacht und den Jahreszeiten noch längerfristige Zyklen, die uns beeinflussen?
5. Sind wir frei in unserer Gestaltung der Zukunft? Oder sind wir Teil eines unerbittlichen Schicksals? Kann man die Konzepte von Freiheit und Schicksal miteinander verbinden?

### **16. Der Wert von Mythen und Geschichten**

Gibt es einen Plan oder Sinn hinter der Evolution? Ist die Geschichte nur von Zufällen geprägt oder gibt es eine treibende Kraft? Wieviel der Zukunft liegt in der Macht des Einzelnen? Diese und ähnliche Fragen beschäftigen Wissenschaft, Religion und Philosophie seit Jahrtausenden.

Heute sind wir daran gewöhnt, dass es darauf entweder eine christlich-religiöse oder wissenschaftliche Antwort gibt. Die erste ist das kreationistische Weltbild (Gott hat uns erschaffen), das zweite das Darwinistische Evolutionsmodell (vom Urknall über die Kaulquappe, den Affen bis hin zum Menschen).

**In den 5 Abenden des Themenblocks „Philosophie der Geschichte – die Zukunft gestalten“ beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen:**

1. Was ist die Bedeutung von Geschichte? Was würde passieren, wenn wir kein Bewusstsein der Geschichte hätten? Welche Motoren der geschichtlichen Veränderung gab es?
2. Wie objektiv ist Geschichte überhaupt? Wer schreibt sie? Wie wird sie beeinflusst?
3. Die Bedeutung der Mythen und Symbole der verschiedenen Völker. Wie versteht man ein Symbol? Welche verschiedenen Schlüssel der Interpretation gibt es?
4. Die Zyklen der Zeit: Gibt es neben den unterschiedlichen Zeitqualitäten von Tag/Nacht und den Jahreszeiten noch längerfristige Zyklen, die uns beeinflussen?
5. Sind wir frei in unserer Gestaltung der Zukunft? Oder sind wir Teil eines unerbittlichen Schicksals? Kann man die Konzepte von Freiheit und Schicksal miteinander verbinden?

**17. Zyklen der Entwicklung (Inhalt wie 16.)**

**18. Freiheit oder Schicksal (Inhalt wie 14, 15, 16.)**

**19. Praktische Übungen**

Die Themen des Kurses werden in interaktiven Vorträgen präsentiert. Jedes Thema hat einen praktischen Bezug zum eigenen Leben, der in Reflexionsrunden in und nach dem Kurs gemeinsam diskutiert wird.

Zusätzlich werden Übungen zur Stärkung der Konzentration, der Aufmerksamkeit, der Seelenruhe, des Ausdrucks der Gefühle, der Vorstellungskraft etc. als praktische Tools für das eigene Leben vermittelt. Diese Übungen dienen dazu, sie dann auch zu Hause weiter zu vertiefen, um nicht nur Wissen anzusammeln, sondern die eigenen inneren Fähigkeiten und Tugenden zu stärken.

Weiters bietet der Treffpunkt Philosophie – Neue Akropolis regelmässig ehrenamtliche Projekte im sozialen und ökologischen Bereich an, die dazu dienen, die Umgebung menschlicher und philosophischer zu gestalten. Frei nach Seneca: „Philosophie lehrt handeln, nicht reden“.